

Intensivierter Wettbewerb in der Automobilbranche

Gewinner und Verlierer?

Im X. Atelier de la Concurrence, organisiert von der «Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften» (zhaw), in Partnerschaft mit dem AGVS, der «Konferenz der Vereinten Nationen für Handel und Entwicklung» (UNCTAD) und der Schweizerischen Treuhandgesellschaft, befassten sich die Referenten mit der Diskussion über die Zukunft der kartellrechtlichen Vorschriften zum Automobilvertrieb (Kfz-GVO, EU; KFZ-Bekanntmachung, WEKO, CH) sowie mit dem Gutachten der ZHAW School of Management and Law zur «Wettbewerbssituation im Schweizer Automobilgewerbe 2011». Der gut besuchte Anlass im Hotel Bellevue Palace, Bern, war öffentlich und wurde von Dr. Patrick Krauskopf, ZHAW, geleitet.

Hans Habegger, Chefredaktor

Seit 2005 wird der Wettbewerb im Schweizer Automobilgewerbe von der Kfz-Bekanntmachung (WEKO) geprägt, welche sich auf das EU Wettbewerbsrecht von 2002 (Kfz-GVO 2002) stützt. In der EU wird ab Juni 2013 eine liberalisierte Kfz-GVO gelten.

Der Schweizer PKW-Markt

Die Händlerdichte in der Schweiz ist mit etwa 5200 Händlern, davon etwa 3500 (61%) markengebunden, europaweit am höchsten.

Als Marktakteure gelten in der Schweiz die Importeure (über 40 offizielle), Parallelimporteure (über 80), Händlergruppen, Händler und Werkstätten.

Die KFZ-Bekanntmachung der WEKO hat zum Ziel, den Wettbewerb im Automobilgeschäft zu fördern, um den Konsumenten Vorteile beim Kauf, Reparatur und Unterhalt eines Autos zu ermöglichen. Peter Münch hält in seiner Präsentation fest, dass Studien der CS der HSG sowie der ZHAW gezeigt haben, dass die volkswirtschaftliche Wirkung der KFZ-Bekanntmachung seit 2005 positiv sind. Die KFZ-Bekanntmachung der WEKO kann deshalb als Erfolgsmodell bezeichnet werden. Die Überlegungen der EU-Kommission, welche in erster Linie den Binnenmarkt Europa im Fokus hat, lassen sich nicht so auf die Schweiz übertragen. Es ergeben sich aber für die Schweiz Parallelen zu Volkswirtschaften wie Österreich.

Zukunft mit vielen Fragezeichen

Im laufenden Jahr wird die WEKO entscheiden, ob sie die KFZ-Bekanntmachung beibehalten wird oder ob die Schweiz die ab Mitte 2013 geltenden liberalisierten Bestimmungen der EU übernehmen wird. Urs Wernli, AGVS-Zentralpräsident gibt der Zuhörerschaft die eindeutige Haltung des AGVS bekannt: Die



v.l.: Prof. Dr. Peter Münch, ZHAW; Prof. Dr. Patrik Ducrey, WEKO; Prof. Dr. F. Christian Genzow, Rheinische Fachhochschule/DE; Dr. Patrick Krauskopf, ZHAW



Die Teilnehmer an der Panel-Diskussion, v.l.: Markus Hutter, Nationalrat und Unternehmer; Hassan Qaqaya, UNCTAD; Urs Wernli, AGVS; Dr. Patrick Krauskopf, ZHAW (Leitung); Matthieu Fleury, Féd. romande des consommateurs FRC; Prof. Dr. Patrik Ducrey, WEKO; Roger Kunz, Verband freier Autohandel Schweiz VFAS; Max Nötzli, auto-schweiz

ser fordert, zusammen mit anderen Verbänden die uneingeschränkte Weiterführung der WEKO-Regeln. Die Experten der ZHAW warnen vor einer Aufhebung der Regeln. Die hätte einen Anstieg der Autopreise zur Folge und würde die Schweizer Volkswirtschaft empfindlich treffen. Gegenwärtig hat die Frankenstärke einen zusätzlichen Einfluss auf den Automobilmarkt und würde sich mit einem Wegfall der KFZ-Bekanntmachung verstärken.

Nicht gerade optimistisch gab sich Christian Genzow aus Sicht des europäischen und insbesondere deutschen Automobilmarktes für die Zukunft. Der Wettbewerb im europäischen Automobilgewerbe begeben sich mit der Liberalisierung der Kfz-GVO in grossen Rückwärtsschritten in die unliebsame Wettbewerbssituation der 80er-Jahre zurück. Die Hersteller erhielten wieder «freie Bahn» für straffere Händlerverträge mit minimalen Margen, investitionsintensiven Standards

und kurzen Kündigungsfristen, welche die Planungssicherheit und Handlungsfreiheit (Monomarkenvertrieb) bei den Händlerbetrieben reduzieren werden. Zudem würde wahrscheinlich auch der Zugang zu technischen Informationen erschwert, was sich konkret bei den markenunabhängigen Garagenbetrieben auswirken würde. WEKO-Chef Patrik Ducrey gibt sich eher zurückhaltend in seinen Äusserungen und lässt die Haltung der WEKO noch offen. <

Detailinformationen ...

... und Grundlagen erhalten Sie unter www.agvs.ch, Rubrik Dienstleistungen, Recht, GVO. Es sind dies das Gutachten «Wettbewerbssituation im Schweizer Autogewerbe 2008-2011», eine Zusammenfassung sowie X. Atelier de la Concurrence «Intensivierter Wettbewerb in der Automobilbranche»

www.agvs.ch



INFO